

S'Blättli



Ausgabe 2015/2
17. Dezember 2015

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Mitgliederbeitrag	1
HEBEKO	2-4
Silver Scouts	5/6
Helden	7/8
Abteilung AL4	9/10
Luftbilder Pfadiheim	10
Mitglieder	11

Beilagen

Protokoll HV 2014
Einzahlungsschein

Begrüssung

...und wieder ein prallvolles Infoblatt. Vieles ist geschehen und einiges an Informationen zusammen gekommen. Deshalb freuen wir uns Euch eine weitere interessante Ausgabe unseres Infoblattes „s'Blättli“ übergeben zu dürfen. Wie Ihr seht geht uns auch nach unserem Grossprojekt der Mitteilungsstoff nicht aus.

Leider fehlt der Bericht der HV noch, diesen wird Marabu jedoch bestimmt in der ersten Ausgabe 2016 nachliefern.

Aber nichts desto trotz, werdet „Silver Scout“, lernt unsere Helden kennen, genießt die vielen Bilder die es zu sehen gibt und vergesst die Waldweihnachten nicht. Das wäre doch der ideale Anlass ein wenig Pfadiluft zu schnuppern und das Jahresende mit alten Erinnerungen in Angriff zu nehmen.

Wir wünschen allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Sheela

Mitgliederbeitrag



Leider geht ER immer wieder vergessen, unser wertvoller Mitgliederbeitrag. Solltet Ihr die

CHF 50.-

für's **2015** noch nicht einbezahlt haben, holt das bitte noch vor Jahresende nach.

Floh

HEBEKO

Was rund um den Heimbetrieb so alles betrieben wird...

Während des letzten Halbjahres fühlte sich das Pfadiheim so richtig in seinem Element. September-Oktober gaben sich jeweils am Samstag Lager- und Kursteilnehmer in Uniform buchstäblich die Türfalle in die Hand. Dieses Leben auf dem Schneggebödel!

Anstrengend erwies sich diese Zeit für den Hauswart und seine Gehilfen. Wäsche.. Reinigungskontrolle.. Nachfüllen des Verbrauchsmaterial.. Reparaturen.. und sogar eine Herdplatte ging zu Bruch. Ich weiss nicht, wann Bumerang noch seiner Erwerbsarbeit nachging!



Im Laufe des Sommers konnten wir Büffel/ Sepp Huber dafür gewinnen, bei unserm Verwaltungsteam mitzumachen. Vielen Dank, Büffel, dass Du bereit bist, einmal mehr Deine Zeit und Kraft einzusetzen für unser Projekt! – Büffel stöberte in Nullkommanichts bei der Strassenverwaltung Buchs einen ausrangierten Baucontainer auf, organisierte den Transport zum Heim und – simsalabim – wir haben einen Schuppen für Rasenmäher, Benzinvorrat, Holzfräse, Werkzeuge... und... und..., alles Dinge, die im Heizungsraum nichts verloren hatten.

Ein grosses Thema auf unsrer Traktandenliste heisst Wegweiser! Immer wieder irren Leute auf der Suche nach dem Heim in der Gegend herum. Der Fahrweg bei Göldis Haus vorbei wird immer enger und für grössere Fahrzeuge unpassierbar. Die erstellte Baupiste wurde vom Forstdienst mit einer abgeschlossenen Barriere versehen, auch nicht gerade einladend als Zufahrt. Da wir nach einer möglichst einfachen Lösung für Zugangsberechtigte suchten, wurde ein Codekästli montiert wie beim Heim, das den Schlüssel freigibt fürs Barriereschloss. Tja, nicht ganz unkompliziert, jedoch momentan die beste Lösung, liegt doch der offizielle, zu enge Fahrweg in Kompetenz der Ortsgemeinde, die kein Interesse an Veränderung der Situation zeigt.

Witz sponserte grosszügig Wegweisertafeln, auch eine Parkplatztafel, um unsern Besitzanspruch zu dokumentieren visavis der Schneggenüberbauung. Mit den Behörden werden wir uns jetzt auseinandersetzen, um eine Beschilderung von der Altendorferstrasse her vornehmen zu dürfen.

Über den Winter kehrt jetzt etwas Ruhe ein bei den Vermietungen und die Abteilung hat das Haus für sich zur Verfügung. Sie werden vermehrt Übungen an der Wärme durchführen mit den Jüngeren und Weekends und Feste für sich organisieren. Auch die Weihnachtswoche bis Neujahr ist von ihnen belegt als Besinnungswoche. Schlussendlich ist das Pfadiheim ja ihr Heim, und über die hektische Lagerzeit kamen sie wirklich etwas zu kurz mit der Nutzung.

Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihre Unterstützung unsrer Arbeit am gemeinsamen Projekt. Ich freue mich auf ein neues Betriebsjahr, welches mit Lagerbuchungen und Rekognoszierungsbesuchen eigentlich schon angefangen hat.

Pips

Wegweiserplazierung



Pips

Arbeitstag der Solisten

am 24. Oktober 15 auf dem Schneggenbödeli



Herrliches trockenes Wetter versprach beste Bedingungen für einen angenehmen Fronttag rund ums Pfadiheim. Das Datum war auf der Homepage publiziert und unsere zahlreichen Mitglieder per E-Mail angeschrieben worden. Eine wunderbare Liste der zu erledigenden Arbeiten war aufgestellt, Werkzeug bereitgelegt, und man hoffte wirklich ein paar Dauerbrenner abhaken zu können. Aber irgendwie verlor sich die ganze Werbung ohne Echo. Es gab zwei drei stichhaltige Entschuldigungen von Getreuen... und letztendlich wurden gerade mal 8 Hände

gezählt. Selbstverständlich rührten sich diese bis zur letzten Reserve, und abends tat vieles weh, was so nicht gedacht war.

Der Holzvorrat wurde ergänzt – etwas Betonschutt wurde verschoben und unser Parkplatz beim ehemaligen Schneggen wurde nach mühsamer Rodung des Bordes beschildert. Vielleicht müssen wir doch noch die Forstware gegen Rechnung aufbieten um den Waldrand etwas zurückzunehmen, damit unsre Wiese und das Haus nicht langsam aber sicher zugewuchert wird von Gebüsch und Dornen.

Die Abteilung führte eine Übung für sich durch. Das Datum unsres Arbeitstages war bei ihnen wahrscheinlich, wenn auch zwei Monate im Voraus, doch zu spät mitgeteilt worden. Erfreulicherweise griff sich der eine oder andre der Führer zwischendurch ein Werkzeug und legte auch etwas Hand an.



Ganz herzlichen Dank gebührt jenen Chrampfen Bumerang, Büffel, Turbo und Phönix, die ihren Samstag zum Wohle des APV geopfert und ganze Arbeit geleistet haben. Ein Fünkchen Hoffnung bleibt, dass wenn wir anfangs Jahr die Daten festsetzen – z.B. den 8. April 2016 als Putztag – und den 22. Oktober 2016 als Holzer- und Forsttag, dass möglicherweise noch ein paar Hände mehr dazukommen.

Pips



Schweizerische Pfadistiftung
Fondation suisse du scoutisme
Fondazione svizzera dello scoutismo

EINMAL PFADI – IMMER PFADI.
Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts
– dem Kreis der Ehemaligen.

Jetzt anmelden: www.silverscouts.pbs.ch

Die Pfadizeit ist für viele sehr prägend und verbunden mit zahlreichen schönen Erinnerungen sowie erfolgreich gemeisterten Herausforderungen. Und nur weil du nicht mehr aktiv in der Pfadi bist, heisst dies noch lange nicht, dass der Pfadigedanke nicht mehr in dir steckt. Deshalb soll die Gemeinschaft der ehemaligen Pfadis gestärkt und aktiv gelebt werden

Silver Scouts Logo

Der Ringknoten, bestehend aus fünf Schlaufen und einem Ring durch alle Schlaufen hindurch steht symbolisch für die verschiedenen Abschnitte im Pfadileben. So stehen die fünf Schlaufen für die fünf aktiven Stufen: die Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und Rover. Und der silbrige Ring steht für die Silver Scouts, die mit den aktiven Pfadis verbunden bleiben und durch ihre Unterstützung alles zusammenhalten.

Organisationsstruktur der Silver Scouts

Silver Scouts ist ein Teil der Schweizerischen Pfadistiftung und wird partnerschaftlich von der Pfadibewegung Schweiz (PBS) und der Pfadistiftung betrieben. Anlässe und Tätigkeiten der Silver Scouts in den Regionen der Schweiz benötigen keine eigenen Vereine oder ähnliches, sondern können und sollen im Rahmen der Silver Scouts Schweiz stattfinden.

Silver Scout kann man ab 18 Jahren sein.

Ziele & Nutzen

Die Pfadibewegung Schweiz möchte mit den Silver Scouts verschiedene Ehemaligen-Generationen zusammenführen und der heutigen Pfadibewegung näherbringen. Engagierte und informierte Ehemalige sind ein zusätzliches Aushängeschild und helfen mit, die Pfadi und ihre Themen in der Bevölkerung zu verankern.

Den Silver Scouts wird die Möglichkeit geboten das eigene Netzwerk einzubringen und zu erweitern und über aktuelle Tätigkeiten der Pfadi informiert zu bleiben. Möglicherweise gelingt es auch „Pfadigspändli“ von früher zusammenzubringen, die sich seit längerem aus den Augen verloren haben.

Wer sind die Silver Scouts?

Die Silver Scouts sind ein gesamtschweizerisches Netzwerk von ehemaligen Pfadis, das über die Grenzen von Abteilungen und Regionen hinausreicht. Sie sind ein Gemeinschaftsprojekt der [Pfadibewegung Schweiz](#) und der [Schweizerischen Pfadistiftung](#) und mit dem Mitgliederbeitrag ab 80.- (für Jugendliche und Wenig-Verdienende ab Fr. 25.-) werden Pfadiprojekte der Stiftung unterstützt. Welche Projekte unterstützt werden, kannst du im [Jahresbericht der Pfadistiftung](#) nachlesen.

Ein Netzwerk für die Ehemaligen

Suchst du vielleicht eine alte Pfadifreundin, die du im Bu-La 94 kennengelernt hast und kannst dich nur an ihren Pfadinamen erinnern? Oder brauchst du einen Tipp von einem erfahrenen Lagerkoch? Die Silver Scouts können zusätzlich zu ihren Berufs- und Ausbildungsdaten auch Angaben zu ihrem Pfadihintergrund machen. [Das online Mitgliederverzeichnis](#) ermöglicht somit die gezielte Suche nach neuen und alten Kontakten und kann sowohl als persönliches wie berufliches Netzwerk genutzt werden.

Treffen in deiner Nähe

Die regionalen Anlässe an verschiedenen Orten in der Schweiz bieten die Möglichkeit zur persönlichen Kontaktpflege. Im November 2011 fanden die allerersten beiden Treffen in der Region Innerschweiz und Bern statt. 2012 folgten die Regionen Basel und Aargau/Solothurn, 2013 noch die Ostschweiz. 2014 sollen weitere Events und zusätzliche Standorte dazukommen. Dabei kann es sich um Ausflüge, gemeinsame Mittag- oder Abendessen, Vorträge oder vieles mehr handeln. Der Phantasie sind eigentlich keine Grenzen gesetzt. Die Anlässe werden von regionalen Standortteams organisiert, die die Nähe zur jeweiligen Pfadi-region schaffen.

Pfadi News

Ausserdem informieren wir per Newsletter über das heutige Pfadigeschehen, welche Projekte aktuell sind und von der Stiftung unterstützt werden und wann die nächsten Treffen stattfinden werden.

Weitersagen!

Ein solches Netzwerk lebt natürlich von seinen Mitgliedern: je mehr Silver Scouts wir sind, umso spannender wird es und desto mehr können wir auch bewirken. Deshalb bitte weiter sagen!

Anmeldung und Detailinfo

www.silverscouts.pbs.ch

Orion

Ehemalige Pfadfinder – heute „Helden“

Bericht im Tagblatt vom 15. Mai 2015

„Ein Land muss auch Güter produzieren“



Oliver Dürr

Vizepräsident und Managing Director GDELS-Mowag

Kaum im Amt, kann der neue Mowag-Chef Oliver Dürr bereits einen Grossauftrag der Kreuzlinger Rüstungsschmiede für Dänemark vermelden. Erholung findet er in der Bergwelt.

Herr Dürr, Sie wohnen im Dorf Tscherlach. Brauchen Sie das ländliche Leben als Ausgleich zum Managerdasein in einem Weltkonzern?

Ja, unbedingt sogar. Ich hole mir den Ausgleich vor allem am Wochenende in den Bergen. Es gibt nichts Schöneres, als am Sonntagmorgen um sechs vor dem Frühstück auf eine Alp hoch zu laufen, ohne einer Menschenseele zu begegnen.

Und sind Sie im Dorf engagiert?

Für ein solches Engagement bleibt neben der Familie im Moment leider keine Zeit mehr. Ich engagiere mich jedoch als Mitglied im Lions Club Walensee und versuche so viele Anlässe wie möglich zu besuchen, aber schon das ist eine echte Herausforderung.

Sie sind ein Unternehmer, der bereits 7 Firmen gegründet hat. Im März wurden Sie Chef der Kreuzlinger GDELS Mowag. Kam diese Beförderung überraschend für Sie?

Ja, als ich vor rund einem Jahr von General Dynamics angefragt wurde, ob ich 2015 die Leitung der Mowag übernehmen würde, kam dies für mich sehr überraschend. Denn nach fast 20 Jahren als selbständiger Unternehmer hatte ich eigentlich kein Anstellungsverhältnis gesucht. Ich sehe aber sehr viel Potenzial in GDELS-Mowag und unseren anspruchsvollen und weltweit führenden Produkten. Mein Antrieb sind die Überzeugung und der Glaube, dass ein Land nicht nur auf Dienstleistungen setzen darf, sondern auch Güter produzieren muss, um den Wohlstand zu erhalten. Daher engagiere ich mich seit Jahren mit viel Herzblut für die produzierende Industrie in der Schweiz.

Die Mowag ist in Kreuzlingen eine Institution. Dort hat man mit Erleichterung die Aussicht auf den Grossauftrag über die Piranhas 5 für Dänemark aufgenommen. Gibt es Neueinstellungen?

Wir werden sicher moderat Personal aufbauen, schliesslich erwarten wir noch den einen oder anderen zusätzlichen Auftrag.

Haben Sie selbst schon einmal einen Piranha, Eagle oder Duro gesteuert?

Ja, klar. Ich bin auch ein relativ kritischer Tester unserer eigenen Produkte und ich versuche sogar, regelmässig die Produkte unserer Mitbewerber im Gelände zu fahren, um die Unterschiede zu erkennen.

Bericht im Migros Magazin vom 31. August 2015

Schweizer Werber des Jahres

Curdin Janett v/o Puma aber mehrheitlich Küz genannt ist „Werber des Jahres 2015“ und Chef von Publicis, einer der grössten Werbeagenturen der Schweiz. Privat sucht er das Gegenteil von Glamour und Hektik: Er wohnt mit seiner Familie am Waldrand – ohne Fernsehempfang.



Zur Person

Name: Curdin Janett (45)

Sternzeichen: Stier

Wohnort: Rickenbach SO

Beruf und Lebenslauf:

Seit dem 1. Januar 2008 bin ich Managing Partner der Werbeagentur Publicis in Zürich, seit 2010 CEO. Zu den grössten Projekten gehört die Neulancierung von Orange zu Salt. Vorher war ich Geschäftsführer von McCann Schweiz in Genf und Zürich. Meine Muttersprache ist Rätoromanisch. Aufgewachsen bin ich aber in Buchs SG, wo ich das KV gemacht habe. Weil ich in die Werbung wechseln wollte, habe ich mich in Biel zum Werbeassistenten weitergebildet und absolvierte danach ein Praktikum bei Wirz in Zürich wo ich es bis zum Berater brachte.

„Früher pendelte ich oft zwischen Zürich und Genf und suchte deshalb mit meiner Frau Corinne Gehrler (45) nach einem Standort dazwischen. Seit bald zehn Jahren wohnen wir in einem 300-jährigen Bauernhaus am Waldrand, wo sofort Ferienstimmung aufkommt. Mit unseren Kindern Jon (5½) und Fadri (3½) spreche ich Romanisch.“



Bericht aus der Abteilung

Mit Sommer, Sonne und Supermario erlebte die Pfadi Alvier ein tolles Sommerlager



In diesen vergangenen Sommerferien vom 4. – 18. Juli übernachtete die Pfadi Alvier Buchs zwei Wochen lang in Zeltern. Wir waren im schönen Graubünden im Dorf Celerina.

Die 2. Stüfler haben dort sehr schöne und sonnige Tage zusammen erlebt, mit vielseitigem Programm. Das Thema vom Lager war Supermario, was natürlich ein tolles Thema für die 2. Stüfler war.

Das ganze Lager durch mussten sie verschiedene Spiele gewinnen um Sterne zu bekommen. Es gab auch Sterne für eine gute Leistung am Tag und zudem auch für ein aufgeräumtes Zelt, denn auch das ist wichtig für die Pfader und Pfaderinnen.

Das Programm war in diesen zwei Wochen sehr unterschiedlich, das Highlight war der Kletterpark den wir besucht haben. Natürlich sind wir auch so oft es ging in die Nähe vom Wasser gegangen. An den See oder ins Freibad war egal, Hauptsache eine Abkühlung denn das Wetter war einfach traumhaft in diesen zwei Wochen. Die Olympiade durfte natürlich auch nicht fehlen. Da mussten die Fähnli gegenseitig antreten um verschiedene Aufgaben lösen.

Zudem waren die einzelnen Fähnli auf einem Überlebenstag wo sie ganz alleine auf sich gestellt waren. Auch der Hajk durfte nicht fehlen. Dort mussten sie sich eine Unterkunft in den jeweilig zugeteilten Gebieten suchen, egal ob auf einem Bauernhof, einem Haus oder einem 5 Sterne Hotel.

Also im Grossen und Ganzen war es ein sehr gelungenes Lager für die 19 Teilnehmer.



Am SRK-Erlebnistag wandelten gross und klein auf den Spuren der Indianer

BUCHS. Der sechste Erlebnistag der Regionalstelle Werdenberg-Sarganserland des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St. Gallen vom letzten Samstag ermöglichte 25 Kindern aus der Region einen Tag voller Spiel und Spass.

Die Spannung ist jedes Mal gross, wenn sich die bunte Schar von Kindern zum ersten Mal trifft. Umso eindrücklicher ist es, zu erleben, wie schnell die Kinder zu einer eingeschworenen Gruppe zusammenwachsen und Freundschaften knüpfen. Erleichtert wird dies durch die vielen Spiele und das Programm, welches die Leiterinnen und Leiter der Pfadi Alvier Buchs durchführen.

Dieses Jahr drehte sich alles rund um das Thema Indianer. Nebst Feuer machen und verschiedenen Spielen bekam jedes Kind die Möglichkeit, einen Indianerkopfschmuck zu basteln. Auch nicht fehlen durfte das Mit-

tagessen, welches am Lagerfeuer zubereitet wurde. Müde, aber zufrieden konnten am Abend die Kinder wieder ihren Eltern übergeben werden. Eingeladen wor-

den waren Schüler der ersten bis fünften Klasse, welche weniger die Möglichkeit haben, im Herbst in die Ferien zu fahren. Vermittelt werden die Kinder

dem SRK jeweils durch soziale Institutionen in der Region. Das vordergründige Ziel des SRK besteht darin, den Kindern ein besonderes Erlebnis zu bieten. (pd)



Bild: pd

Ein gelungener Anlass des SRK: Am Erlebnistag wandelten gross und klein auf den Spuren der Indianer.

Drohnenaufnahmen vom Schneggenbödeli



Haro

Mitglieder

Wir wünschen folgenden APV-lern alles Gute...



...zum hohen Geburtstag:

Guge	21.10.2015	82 Jahre
Pinöggel	29.11.2015	87 Jahre
Dölf Schwegler in Davos	1.1.2016	97 Jahre

Da wir im Moment kaum noch Hochzeiten und Geburten in Erfahrung bringen können, haben wir kurzerhand die hohen Geburtstage der Mitglieder in Angriff genommen. Aber auch hier sind wir auf Eure Hilfe angewiesen.

Bitte meldet doch alles Wissenswerte über Mitglieder bei der Redaktion, damit diese Seite immer schön voll ist.

Wichtige Daten:

19.12.2015
Waldweihnachten

04.06.2016
Hauptversammlung



Konto

Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband
Post Finance 90-15726-7
IBAN
CH36 0900 0000 9001 5726 7



Konto

Projektsponsoring:

Projekt Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg
9470 Buchs
IBAN
CH38 8125 1000 0008 6947 6

Weitere Infos im Web:
www.apv-alvier.ch

Benützt doch einfach für Fragen, Anregungen, Kritik und/oder auch Lob unsere Homepage!

Redaktion:

Sheela
Cornelia Aregger-Schlegel
Mädlweg 35c
9470 Werdenberg